

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 51

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer bei „Wasserglasfarben“ einerseits, bei „Silikatfarben“ andererseits genau nach den angegebenen Vorschriften arbeitet, wird stets beste Resultate erzielen; auf diese Farben einmal näher einzugehen, war der Grund dieses Artikels, der unsern geehrten Lesern Nutzen schaffen möge.

Bereinstweifen.

Schweiz. Gewerbeverein. Mit Rücksicht auf mehrere Vorstandsmitglieder, welche im April und Mai sich in Ausstellungsangelegenheiten nach Paris begeben müssen, hat der leitende Ausschuss vorläufig die nächste Centralvorstandssitzung auf 19. Mai angesetzt.

Als Traktanden sind in Aussicht genommen: 1) Zeit und Traktanden nächster Delegirtenversammlung; 2) Jahresrechnung pro 1888; 3) Verbreitung der Normal-Lehrverträge, Budget; 4) Schweizer. Gewerbeordnung. Vorberathung der Postulate betr. Hausverkehr und Schutz der Frauen- und Kinderarbeit; 5) „Ständige Verkaufsstellen“, Vorberathung; 6) Veranstaltung gewerblicher Wandervorträge; 7) Allfällige weitere Anregungen resp. Anträge.

Zubefeier des bündnerischen Hilfsvereins für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen. Annähernd 60 den verschiedensten Ständen angehörige Männer hatten sich jüngst im Saale zu den „drei Königen“ in Chur eingefunden, um an dem einfachen Festchen, womit man den 50jährigen Bestand obgenannten Vereins feiern wollte, theilzunehmen. Herr Dekan Herold, der 40 Jahre lang dem Vereine als Präsident vorstand, begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten, betonend, daß der Vorstand es doch für gerechtfertigt angesehen habe, dies kleine Festchen zu veranstalten, nachdem der wohlthätige Verein volle 50 Jahre an der Erreichung seiner Ziele gearbeitet habe, was sonst in unsern Verhältnissen nicht gar so oft vorkomme, da gewöhnlich nach einigen Jahren derartige Vereinigungen wieder aufgelöst werden.

Hierauf verbreitet sich der Redner über die Grundsätze, die das halbe Jahrhundert hindurch für die Mitglieder des Vorstandes die leitenden gewesen seien, und bezeichnet als solche: 1) Beseitigung der Armuth, 2) Weckung und Förderung der Intelligenz auch unter den ärmeren Volksklassen und 3) Hebung des Gewerbes. Das seien die drei Leitsterne gewesen, die bis heute Denjenigen vorgeschwebt, welche das Steuer des 1839 in die Wogen des öffentlichen Lebens hinaussegelnden Fahrzeugleins führten.

In warmen Worten gedenkt Herr Dekan Herold alsdann der Männer, die dem Vereine in irgend einer Eigenschaft vorgestanden, und nennt zunächst die H. Rathsherr J. A. Herold, den eigentlichen Gründer des Vereins, Bürgermeister Sim. Bavier, Kaufmann Martin Rungger, Major Zacharias Ganzoni, Rathsherr Niederer, der 40 volle Jahre im Vorstand saß, Gantrichter Gredig, Rathsherr Christian Hemmi. Alle diese haben ohne Ausnahme in hohem Grade um den Verein sich verdient gemacht. Aber auch bei den nicht Genannten ist dies der Fall, sowie nicht weniger bei den jetzt noch lebenden Mitgliedern des Vorstandes, die mit Eifer und Ausdauer an dem humanen Werke mitarbeiteten. Als ein höchst günstiges Zeichen für die Mitglieder des Vorstandes darf auch ohne Zweifel die Thatsache aufgefaßt werden, daß innert den 50 Jahren im Ganzen nicht mehr als 42 verschiedene Herren demselben angehörten, obschon dieser aus 9 Mitgliedern besteht, darunter bloß 4 Kassiere, währenddem gerade diese ein recht mühevolleres Amt zu bekleiden haben.

Auf die Lehrlinge übergehend, theilt Herr Dekan Herold mit, daß innert den 50 Jahren nicht weniger als 859 Knaben aus allen Theilen des Kantons, dann auch aus

der übrigen Schweiz und sogar aus dem Ausland, versorgt wurden. Davon widmeten sich 343 dem Schuhmacherhandwerk; 69 wurden Schneider, 158 Schreiner, 60 Schlosser, 43 Sattler, 33 Flaschner, 23 Maler zc. Natürlich waren die Erfahrungen, die man mit den jungen Leuten machte, sehr verschiedene, in der Mehrheit aber erfreuliche. Am schlimmsten fuhr man immer mit denen, welche man sozusagen von der Straße aufnahm und die dann im Frühling auch gewöhnlich wieder das Weite suchten. Immerhin darf man sich freuen, daß mit der Versorgung dieser 859 jungen Leute eine große Fülle von Armuth gehoben wurde, indem viele davon sehr geachtete Meister wurden, die in und außer dem engern und weitem Vaterlande sich Wohlstand und Ansehen erwarben.

Den Lehrmeistern stellt der Redner das Zeugniß aus, daß dieselben sowohl in der Stadt als auf dem Lande durchwegs ihre Aufgabe treu erfüllten und sich jeweilen die rühmlichste Mühe gaben, die ihnen anvertrauten jungen Leute zu tüchtigen Handwerkern heranzubilden. Wenn es heute auch in diesen Dingen nicht mehr sei wie früher, daß z. B. der Lehrling Kost und Logis beim Meister finde, so möge dies in den Verhältnissen liegen; zu wünschen wäre dies allerdings auch jetzt noch sehr.

Zum Schlusse wünscht nun Herr Dekan Herold, daß der Verein auch die kommenden 50 Jahre glücklich gedeihen möge, so daß dann im Jahre 1939 nicht nur ein schlechtes Nachessen, sondern ein förmlicher „Scheiver“ abgehalten werden könne. Lauter Beifall folgte diesen Ausführungen des auch um diesen Verein hochverdienten Präsidenten.

Für die Werkstatt.

Härten des Eisens und Stahls. Wir machen uns ein ganz besonderes Vergnügen, den H. Mechanikern, Uhren- und Werkzeug-Fabrikanten, Schlossern zc. mittheilen zu können, daß ein Herr J. Ammann in Genf schon seit längerer Zeit bewährte Stahl- und Eisenhärtmittel in Verkauf bringt, die sowohl an Wirksamkeit als auch an außerordentlicher Billigkeit allen bis heute bekannten analogen Produkten vorgezogen werden kann.

Talkpulver-Anstrich wird in letzter Zeit als ein ganz vorzügliches Anstrichmittel für Eisen, Stahl oder anderes Material, welches den verschiedenen und plötzlich eintretenden Einwirkungen der Luft ausgesetzt ist, verwendet. Der Talk (Talcum venetum, Seifenstein) wird weder von Hitze noch Kälte und ebenso wenig von Säuren angegriffen. In Verbindung mit einem schnell trocknenden Firniß soll derselbe nicht nur einen guten Grund abgeben, sondern er soll auch gut decken und ein emailartiges Aussehen geben.

Fragen.

294. Welche Fabrik liefert schöne dünne Horn- und Buchenbretter, fertig gehobelt, bei Abnahme größerer Posten? (3)

294. Wer liefert sägenförmige Buchenfourniere von 1 bis 3 Mm. Dicke, 20 bis 30 Cm. Breite und 1½ bis 2 Meter Länge? Sauberer Schnitt, trocken Holz.

295. Wer liefert weiße Holzbeize?

296. Wer kann 1 bis 2 Wagenladungen schöne Waldlinden liefern? Antwort an J. A. Schleuniger, Klingnau.

297. Welches sind die bewährtesten Glockengießer-Firmen für große Kirchenglocken in der Schweiz und in den angrenzenden Staaten?

298. Wo und um welchen Preis können Montir-Bohrmaschinen bezogen werden? Offerten an Joh. Perler, Baumeister, Wimmehil.

Antworten.

Auf Frage 273. Grabplatten-Haus- und Straßenbezeichnungstafeln zc. fertigt H. Isler, Graviranstalt, Winterthur.

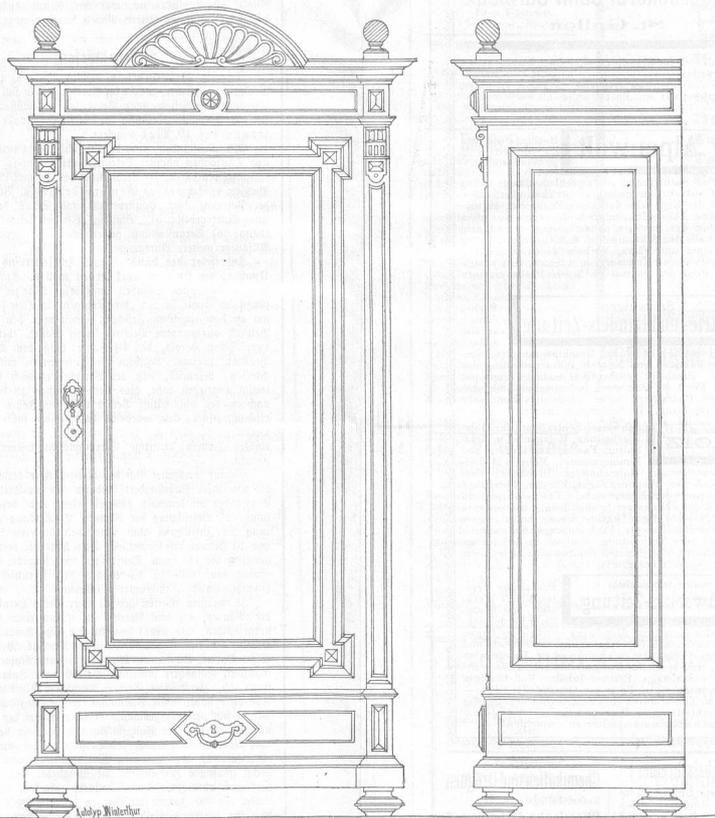
Auf Frage 274. J. A. Müller, Mechaniker in Stein (Appenzell A.-Rh.), hat einen in bestem Zustande befindlichen Blasbalg in üblicher verjüngter Façon zu verkaufen; er ist 95 Cm. lang,

60 Cm. breit und, wenn aufgetrieben, 90 Cm. Spannweite, und wie neu, zerlegt in zu billigen Preis erhältlich.
 Auf Frage 277. Kostungen für seine Arbeiten fertig D. Jäger, Grabenrainfall in Winterthur.
 Auf Frage 280. Cigarrentischen in Leder- und tierlederbildem Folge fabriziert F. A. Schläpfer in Klingnau (Narzug).
 Auf Frage 281 betr. Kreislagelätter. Werben Sie sich an die Firma Oeblerer Weidler in Winterthur.
 Auf Frage 281. Amerikanische Kreislagelätter liefern in allen Dimensionen Bäcker u. Müller in Zürich.
 Auf Frage 281. Das größte Lager in amerikanischen Zirkelarbeiten (und zwar aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Henry Wilson u. Sohn in Philadelphia) hält D. Oeblerer-Weidler, Berg- und Maschinenhandlung, Importeur amerikanischer Artikel, in Winterthur.
 Auf Frage 282. A. Kohlhaut, Polstermöbelgefertiger in Luzern.
 Auf Frage 283. Auf salpeterminhaltigen Mauerwerk halten nur die reinlichen Mineralfarben, die zwar das Aussehen des Salpeters nicht hindern, dagegen aus dem letzteren nicht zerfallen werden. Die reinlichen Mineralfarben hält in verschiedenen Nuancen vorzüglich N. Hirshofer-Sommer in Luzern.
 Auf Frage 287. Fertige stämmige Geschirrpumpe für Bierpöschelerei — in Nidwil, Wädliher ober vermindert und Weiting, St. Tanner, Wädliher, Glöden und Gellgöcher, Bern.
 Auf Frage 286. Stornfabrikant Schwab in Winterthur.
 Auf Frage 287. Gefertigte Ketteln in Zint, Kaufler, Weiting, Eisen und Blech liefert S. Traber, Instrumentenfabrik, Chur.
 Auf Frage 289 betr. Vor- und Nachtheile punto Ausstangen und Ausschmitten von Sägeläutern. Das Ausschmitten entspannt die Sägeläutern, wenn die Stange nicht mehr fehlerhaft über die Wätrize zu weit und ebenfalls stumpf ist. Es ist auf das Vöriten und Umwälten der Stange und Wätrize große Sorgfalt zu verwenden. Das Ausschmitten entspannt das Holzblatt, wenn es zu forcirt geföhrt, wobei das Blatt heiß wird. Man kann dies etwas verhindern, wenn man einen dicken heißen Wappel in der Nähe der Schnittstelle auf das Blatt legt. Das Ausschmitten soll immer durch große Schärffigkeit der Schnittstelle bei leichten Anhalten und nie durch Druck erreicht werden. Wir ziehen das Ausschmitten vor.
 Auf Frage 291. Patent-Petrolium-Schnepparate, geräthlos, liefert unter Garantie: H. Wiederhäuser, Bergschneidhölz, Grenchen.
 Auf Frage 291. In Petrolium-Schnepparate besser Konstruktion halten hier Enges-Lager Werdle u. Müller in Zürich.
 Auf Frage 292. Patent-Schnepparate in konstantem System liefern Werdle u. Müller in Zürich.
 Auf Frage 292. Wünsche mit dem Fragesteller in Nordbozeng zu treten.

Submissions-Anzeiger.

Zum Neubau der Waifenanstalt St. Gallen sind die Arbeiten für barte Bedachung, sowie Schindelunterzug zu vergeben. Pläne und Bedingungen können auf dem Baubureau, Hofen-bergstraße 20, von Montag den 18. d. an eingesehen werden, woselbst auch betreffende Offerten mit Muster des zu verwendenden Materials bis 1. April einzureichen sind.
Eisener Dachstuhl. Zur Konstruierung wird die Konstruierung und Lieferung eines eisernen Dachstuhles über dem Saal des Mittelbaues der Waifenanstalt St. Gallen ausgeführt. — Pläne und Bedingungen können von Mittwoch den 20. ds. an auf dem Baubureau, Hofenbergstraße 20, bezogen werden, woselbst auch die bezügliche Offerten und Konstruierungspläne bis zum 7. April vorzuliegen einzureichen sind.
Wasserwerkbau. Liefert die Erstellung von Erd-, Maurer-, Steinbauwerk, Zimmer-, Schmied-, Schlosser-, Spengler-, Cement- und Gips-, Maler-, Schreiner-, Parquet- und Malerarbeiten am neuen Wasserwerk in Felsdorf wird ammit Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bauvorschriften und Arbeitsbedingungen sind auf dem Bureau der Baupolizei im Domnamt in Zürich einzusehen und es sind die Offerten der Direktion der öffentlichen Arbeiten bis 30. März l. J. vorzuliegen und mit der Aufschrift: „Eingabe für das Wasserwerk Felsdorf“ versehen einzureichen.
Die Lieferung der eisernen Träger und die Erstellung der Treppenkonstruktion für das neue Schulhaus in Döttingen werden hienit zur Konkurrenz ausgeföhrt. Bewerber werden eingeladen, Pläne, Vorausmal und Vertragsbedingungen auf dem Bureau des konstatierenden Architekten, G. Diener, Döttingerstraße 11 Döttingen, einzusehen und die bezüglichen Uebernahmsofferten spätestens bis am 28. d. M. dem Präsidium der Baukommission vorzuliegen einzureichen, mit der Ueberschrift: „Baugenabge für das Schulhaus Döttingen“.

Musterzeichnung.



Schlafzimmer.

Nach eigenem Entwurf ausgeführt von Schreinermeister Saver-Schläpfer in Altkätten. Diplomist an der Landesausstellung in Zürich.
 a) Schrank Vorder- und Seitenansicht. — Maßstab 1:10.

Uenowienhöf Oberdorf-Waldesweil eröffnet über ihre zu erzielende Arbeitererzeugung über folgende Lieferungen. Wegen der Mähren und Arbeiten freie Konkurrenz.
 1) Ueber die Lieferung von circa 80 Stk. 120 Stk. ungefeinerer Mähren, circa 46 Stk. 100 Stk. Mähren, circa 142 Stk. 70 Stk. Mähren, circa 64 Stk. 50 Stk. Mähren, circa 150 Stk. 117 Stk. weiter schmale Mähren und circa 350 Stk. gelackte Mähren 1 Stk. weiter Mähren sammt Schieberhaken, Kaliberwechsel, T-Stützen, Bogen und Wätrize, 1/2" und 3/4" weiten Nuten mit und ohne Schraubverlöth, Durchlöthhaken. Für sämtliche Stücke ist je ein Uebersetzpreis zu machen.
 2) Ueber die Lieferung von beiden Fortlauf-Geräth und Erstellung eines Motors von mindestens 60 Kubikmeter Inhalt. Das Rohmaterial (Stück) wird auf die Baustelle geliefert. Auf Verlangen werden dem Uebernehmer 10—15 Mann zur Verfügung gestellt. Die Ueberarbeiten übernimmt die Uenowienhöf. Die Ueberarbeiten sind vorzuliegen am 27. März. Die Ueberarbeiten sind der Baubaukommission, in Waldesweil, bei welchem Plan und Bauvorschriften ausgelegt sind, einzusehen bis 24. März. In der Uenowienhöf sind die Lieferungen per Baustelle Station Schweizerisch oder Offertin anzugeben.
12 zweifelhafte Schulbänke für das Schulhaus Annonay.
 1) Die Schulgemeinde Annonay will auf Beginn des neuen Schuljahres für die Schulbänke 12 zweifelhafte Schulbänke (Holzkonstruktion) erziehen lassen.
 2) Um den Schulgarten soll ein eiserner Zaun mit kleineren Plänen erstellt werden. Uebernahmsofferten, sowohl getrennt — Maurer- und Schläpfer-Arbeit — wie zusammen, nimmt J. Gut, Schulverwalter in Annonay, welcher auch nähere Auskunft erteilt, entgegen bis 26. März.
Genehmigungen in Annonay. Die Genehmigungen für die Zubehöranlage in der Schulfabrik in Annonay sind zu vergeben. Die Pläne sind im Bureau von J. B. Humann und Söhne in Winterthur ausgelegt, woselbst Bauabgabe zu richten sind bis 25. März.
Neubau des Arbeiterhauses in Bern. Folgende Bauarbeiten werden hienit zur Uebernahme ausgeföhrt:
 1. Die Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten des Pfänderbaues.
 2. Die Zimmermanns-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten des Turmbaues und der Klinker.
 Die Pläne, das allgemeine Pflichtenheft und die Vertragskonzepte können auf dem Bureau der Bauleitung (Bundesgasse 8) eingesehen und die Preislisten daföhrt erhoben werden. Die Angebote sind vorzuliegen dem Präsidium der Baukommission, Herrn Dr. H. Rothemann, einzureichen bis spätestens den 25. März.
Brunnenprojekt Nottensburg. Das Brunnenprojekt Nottensburg (Luzern) wird zur öffentlichen Konkurrenz ausgeföhrt. Annahmen sind bei Herrn Siegfried Schmidmann, Korporationspräsident in Nottensburg, woselbst auch die Pläne auflegen und weitere Auskunft erteilt wird, zu machen bis am 7. April.
Lieferung von Betten in die Haushaltungsschule in Narain. Zur Errichtung der Haushaltungsschule, beson der schweizerische gemeinnützige Frauenverein nachfolgende Gegenstände:
 10 innere Bettstätten, 10 Federmatratzen, 10 obere Matratzen (Gros-Matratzen), 10 Federbetten, 10 Kissen, 10 Stuhlbecken, 6 kleine Tisch mit Schulbänken, 1 großer vierfüßiger Tisch und 12 einfache Stühle.
 Billigste Angebote auf diese Lieferungen wollen ihren Offerten mit Preisangaben verlohoben abreichen an Frau G. Gerardi-Stahl in Narain bis 25. März.
Bauarbeiten. Zur Erstellung eines größeren Fabrikgebäudes werden hienit die Erd-, Maurer-, Cement-, Schreiner- und Zimmerarbeiten, sowie eventuell die Lieferung von Mauersteinen und Sand zur öffentlichen Konkurrenz ausgeföhrt. Pläne und Vorausmal liegen vom 20. bis 27. März bei Hrn. M. Truniger in Turgi zur Einsicht auf. Einreden an denselben bis 27. März.
Erstellung eines Mäckergebäudes in Döttingen. Die Pläne und Bauvorschriften liegen beim Präsidium der Baubaukommission, Hrn. Gemeindevorsteher Zollmann in Döttingen, zur Einsicht auf, wo bezügliche Uebernahmsofferten eingereicht werden können bis 25. März.

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfohlen unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr à 55 Cts. per Elle oder für 1.45 Cts. per Meter, vorzüglich, garantiert reine Seide. Lettinger & Cie., Centralhof, Zürich.
 P. S. Winter-Collections nebst neuesten Modellen umgebenen frants.